

Pressemitteilung

Geschäftsjahr 2018: 8,8 Mio. t Güterumschlag per Binnenschiff und Bahn, eigene Investitionen von 26 Mio. Euro, + 5,8% im Containerumschlag

Mit eigenen Investitionen die bayernhafen Standorte stärken

Regensburg, 14. März 2019 – bayernhafen baute auch 2018 an seinen Standorten Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg und Passau die Hafen-Infrastruktur konsequent weiter aus. So stieß bayernhafen – nach Investitionen von 30 Mio. Euro im Jahr 2017 – im Jahr 2018 noch einmal Investitionen in Höhe von 26 Mio. Euro an. Damit macht bayernhafen seine Infrastruktur noch effizienter und gibt Industrie-, Handels- und Logistikunternehmen beste Argumente, für Import und Export die beiden umweltfreundlicheren Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn zu nutzen. Trotz der historisch langen Niedrigwasserphase wurden 2018 an allen bayernhafen Standorten insgesamt 8,8 Mio. t Güter über Schiff und Bahn umgeschlagen, nur 2,6 % weniger als 2017.

bayernhafen mit robustem Geschäftsmodell

2018 war in Deutschland das wärmste und eines der trockensten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Über Monate fiel kaum Regen ... und der Wasserstand an Rhein und Donau auf Rekord-Tiefstwerte. Entsprechend ging der Schiffsgüterumschlag an den sechs bayernhafen Standorten übers Jahr 2018 um 21,2% auf 2,518 Mio. t zurück. Dies konnte jedoch durch einen deutlichen Zuwachs beim Bahnumschlag zu einem großen Teil aufgeholt werden: Die 6,31 Mio. t beim Bahnumschlag bedeuten ein Plus von 7,5% gegenüber 2017. „Extremsituationen wie Niedrigwasser tangieren uns selbstverständlich, werfen uns aber nicht um“, sagt bayernhafen Geschäftsführer Joachim Zimmermann, „Gleiches gilt, wenn ein Gütersegment mal schwächelt. Denn unser Geschäftsmodell ist robust – multimodal in der Verknüpfung der Verkehrsträger, vielfältig in der Kundenstruktur wie in der Güterstruktur. Dieses robuste Geschäftsmodell bewährt sich auch und gerade in Jahren mit schwierigen Rahmenbedingungen.“

Noch mehr Effizienz durch eigene Investitionen von 26 Mio. Euro

Erneut investierte bayernhafen 2018 im deutlich zweistelligen Millionen-Bereich: in die Vorbereitung von Ansiedlungsflächen und in über mehrere Jahre laufende Optimierungen der schienen- und wasserbezogenen Infrastruktur. So wurde 2018 im bayernhafen Bamberg ein Schräg- in ein Senkrecht-Ufer umgewandelt und dadurch der Umschlag von und aufs Binnenschiff optimiert; zudem wurde der Kranpark durch den Kauf eines neuen mobilen Umschlaggeräts modernisiert. Im bayernhafen Passau wurden die Verladegleise am Kai von knapp 600 auf 880 m erweitert, die Zwischenlagerkapazitäten in Silos verfünffacht und ein neuer Hafemobilkran installiert. Dieser Kran allein ist für den Umschlag von Schwergut bis zu 120 t wie z.B. kompletten Windkraftanlagen gerüstet. Auch der Ausbau der Daten-Infrastruktur schritt 2018 weiter voran: So ermöglicht der Ausbau der Glasfasernetze an den bayernhafen Standorten Regensburg und Nürnberg jetzt eine Datenübertragung mit bis zu 1 Gbit/sec. „Mit unseren Investitionen machen wir unsere Infrastruktur noch effizienter“, sagt Joachim Zimmermann, „Effizienz bedeutet für unsere Kunden Verlässlichkeit, Planbarkeit und Wirtschaftlichkeit – entscheidende Faktoren für die Nutzung der beiden umweltfreundlicheren Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn.“

2019 wird bayernhafen u.a. in den Kaiumbau im bayernhafen Nürnberg investieren, um die steigenden umweltrechtlichen Standards auch in Zukunft zu erfüllen. Zudem gehen die Planungen für die Modernisierung des Hafenbahnhofs im bayernhafen Aschaffenburg konsequent weiter. Für 2019 plant bayernhafen, über all seine Standorte weitere Investitionen in Höhe von rund 24 Mio. Euro anzustoßen.

Ankerpunkt bayernhafen

Mit seiner Standort-Qualität zog bayernhafen auch 2018 weitere Unternehmen an: So eröffnete im April die Fa. RAIL.ONE im bayernhafen Aschaffenburg ihr Werk zur Produktion von Betonschwellen für den schienengebundenen Fern- und Nahverkehr. Im Oktober startete greenfield development den Bau seiner bereits dritten Industrie- und Logistikanlage im bayernhafen Nürnberg – die Inbetriebnahme ist für Mai 2019 geplant. Und im bayernhafen Regensburg war im Januar 2019 Spatenstich für den Bau einer 16.000 m² großen Logistikanlage des Immobilienkonzerns Goodman, bestimmt für den Logistikdienstleister Kühne + Nagel. „Unternehmen entscheiden sich für bayernhafen Standorte, weil hier das Gesamtpaket stimmt“, sagt Joachim Zimmermann, „als Grundstückseigentümer bieten wir mit Miet- und Erbbaurechtsverträgen die Basis. Wir setzen auf Flächenrecycling statt Flächenverbrauch, machen Flächen bei Bedarf durch Konversion also immer wieder neu nutzbar. Die trimodale Infrastruktur ist vor Ort. Hinzu kommt die Synergie unter den Hafenansiedlern. Diese Kombination macht bayernhafen in der jeweiligen Region zu einem starken Ankerpunkt und zu bedeutenden Wirtschaftsmotoren in Bayern.“

5,8% Wachstum im Kombinierten Verkehr

Beim Containerumschlag an den bayernhafen Standorten Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg und Regensburg wurden im Geschäftsjahr 2018 mit insgesamt 477.087 TEU die 450.944 TEU vom Vorjahr um 5,8 % übertroffen. Hinzu gekommen ist 2018 eine neue KV-Verbindung zur Nordseeküste zwischen bayernhafen Bamberg und Wilhelmshaven sowie zur Ostsee-Region mit dem Intermodalzug zwischen bayernhafen Nürnberg und Lübeck.

bayernhafen – das integrative Moment

„Wir sind Verknüpfungs-Experten zwischen den Verkehrsträgern Binnenschiff, Bahn und Lkw“, sagt Joachim Zimmermann, „übergeordnetes Ziel ist die faire Arbeitsteilung der Verkehrsträger – denn nur wenn die Verkehrsträger nach ihren Stärken eingesetzt werden, kann die Verkehrsverlagerung gelingen. Gleichzeitig verstehen wir uns als integratives Moment zwischen Industrie-, Fachhandels- und Dienstleistungs-Unternehmen an unseren Standorten und in den sie umgebenden Wirtschaftsregionen. So erschließen wir als Standort-Architekt zusammen mit den Ansiedlern neue Wertschöpfungspotentiale. Um die bayernhafen Standorte als Drehscheiben für Import und Export zu stärken, argumentieren wir für notwendige politische Rahmenbedingungen: u.a. für die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren sowie die klare Abgrenzung von Hafen- und Wohngebieten. Bei all dem arbeiten wir beharrlich und konsequent an unseren Zielen.“

Die bayernhafen Gruppe im Geschäftsjahr 2018

Zahlen, Daten, Fakten im Überblick

Standorte:

Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg, Passau: sechs Standorte an der Rhein-Main-Donau-Achse, Einbindung in das internationale Schienen- und Straßennetz

Hafenanlagen:

gesamte Hafenfläche: ca. 800 ha, davon ca. 560 ha Ansiedlungsfläche

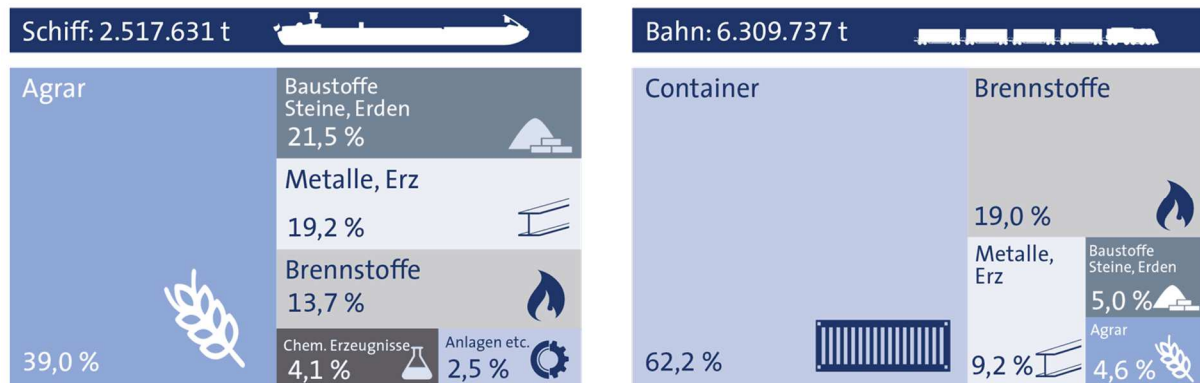
Kaianlagen: ca. 20 km

Bahnanlagen: Gleislänge ca. 120 km

Umschlaganlagen: Krananlagen, KV-Terminals für verschiedene Containertypen und Ladeeinheiten, Roll-on/Roll-off-Verladeeinrichtungen, Terminal für die Rollende Landstraße, Schwergutumschlagplätze

Güterumschlag 2018:

8.827.368 t per Schiff und Bahn



Transportleistung Binnenschiff 2018:

1,67 Mrd. tkm

Im Güterverkehr wird die Transportleistung eines Verkehrsträgers in Tonnenkilometern (tkm) gezählt. Die transportierten Massen (t) werden mit der dabei zurückgelegten Wegstrecke (km) multipliziert.

Intermodaler Umschlag 2018:

unbegleiteter Kombiniertes Verkehr (Container, Sattelaufleger und Wechselbrücken):

477.087 TEU, davon 475.040 TEU per Bahn und 2.047 TEU per Schiff

(TEU = twenty foot equivalent unit – 1 TEU entspricht einem 20-Fuß-Container)

Flusskreuzschifffahrt 2018:

1.919 Schiffe

bayernhafen-Standorte Bamberg, Roth, Passau, Regensburg*,

Anlegungen an den städtischen Anlegestellen in Roth und Passau nicht eingeschlossen.

(* in Kooperation mit der Stadt)

Wirtschaftskraft:

über 400 ansässige Unternehmen mit mehr als 13.000 Beschäftigten

Beschäftigte:

210

Umsatz 2018:

rund 47 Millionen Euro (Prognose)

Bilanzsumme 2018:

rund 207 Millionen Euro (Prognose)

Geschäftsführer:

Joachim Zimmermann

Die bayernhafen Unternehmensstruktur

Zu bayernhafen gehören die sechs Standorte Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Roth, Regensburg und Passau. Betreiber der Standorte ist die Bayernhafen GmbH & Co. KG.

Die Standorte Nürnberg und Roth werden von der Hafen Nürnberg-Roth GmbH betrieben, an der die Bayernhafen GmbH & Co. KG mit 80 Prozent, die Stadt Nürnberg mit 19 Prozent und die Stadt Roth mit einem Prozent beteiligt sind. Der Freistaat Bayern ist alleiniger Gesellschafter der Bayernhafen GmbH & Co. KG.

Die Bayernhafen GmbH & Co. KG ist an den Betreibergesellschaften der KV-Terminals in Bamberg - baymodal Bamberg GmbH - mit 74,9 Prozent der Anteile - sowie in Aschaffenburg - TCA Trimodales Containerterminal Aschaffenburg GmbH - mit 49 Prozent der Anteile beteiligt. Außerdem ist die bayernhafen Gruppe mit 50 Prozent an der KT-Infrastrukturgesellschaft GmbH & Co. KG beteiligt, die die Erweiterung des KV-Terminals im bayernhafen Regensburg realisiert. Über die Hafen Nürnberg-Roth GmbH ist die Unternehmensgruppe zudem an der Betreibergesellschaft des Terminals für den Kombinierten Verkehr (KV) in Nürnberg - TriCon Container-Terminal Nürnberg GmbH - mit 25 Prozent beteiligt.

Standort-Architekt bayernhafen

Ein Architekt plant Gebäude, bayernhafen plant Standorte - mit allem, was dazu gehört: Flächen, Baurecht, Nutzer und Synergie unter den Nutzern. bayernhafen versteht sich als Standort-Architekt, als aktiver Moderator für die Entwicklung von Logistiklösungen und Netzwerken - unternehmens- und standort-übergreifend. bayernhafen investiert in leistungsfähige Infrastruktur wie Kai- und Gleisanlagen, Kräne, KV-Terminals und RoRo-Anlagen. Und erschließt neue Wertschöpfungspotenziale, in enger Zusammenarbeit mit den Hafensiedlern.

So stärkt bayernhafen die Position der Häfen als Logistikstandorte und Drehscheiben für den weltweiten Warenaustausch. Ein strategisches Flächenmanagement sichert dabei einen Branchenmix aus Transport, Lagerung, Logistik, Dienstleistung und Produktion. Die bayernhafen Standorte zählen zu den bedeutenden Wirtschaftsmotoren in Bayern.

Ansprechpartner für die Presse:

Karin Moro
Unternehmenskommunikation
Bayernhafen GmbH & Co. KG
Linzer Straße 6
D-93055 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941 / 7 95 04-10
Mobil: +49 (0) 172 / 2 53 56 18
Fax: +49 (0) 941 / 7 95 04-20
k.moro@bayernhafen.de

Andreas J. Schneider
Kommunikation & PR
Preßburger Straße 85
D-81377 München

Tel.: +49 (0) 89 / 12 71 79 90
Mobil: +49 (0)176 / 10 01 48 17
Fax: +49 (0) 89 / 12 71 79 91
andreasj.schneider@wordinx.de

Fotos: Gerne stellen wir Ihnen folgende Fotos als jpg-Dateien zur Verfügung und bitten um Berücksichtigung der Bildquellen-Angaben.

Abb. 1: Der kumulierte Bahn- und Schiffsgüterumschlag von bayernhafen beträgt 8,8 Mio. t Güter im Jahr 2018 (im Bild der bayernhafen Regensburg). / Bildquelle: bayernhafen



Abb. 2: Der Containerumschlag an den bayernhafen Standorten Aschaffenburg, Bamberg, Nürnberg und Regensburg beläuft sich auf 477.087 TEU im Geschäftsjahr 2018, 5,8% mehr als 2017 (im Bild der bayernhafen Nürnberg). / Bildquelle: bayernhafen

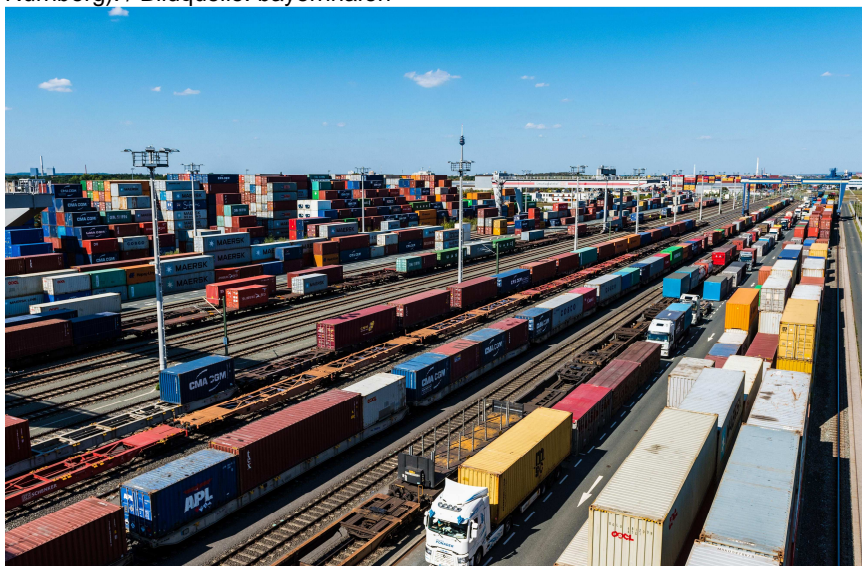


Abb. 3: Joachim Zimmermann, Geschäftsführer der Bayernhafen GmbH & Co. KG / Bildquelle: „bayernhafen / Patrick Reinig Fotografie“

